



Schüler der Realschule Heessen erforschen – kochend und spielend – fremde Kulturen.

»Andersartigkeit annehmen«

Projekt zur Inklusion: Der Verein „Ethnologie in Schule und Erwachsenenbildung“ stellt Schülern Kulturen der Welt vor – und stärkt damit das Bewusstsein für Vielfalt.

Zum Verein:

Der Verein Ethnologie in Schule und Erwachsenenbildung (kurz: ESE) hat seinen Sitz in Münster und bundesweit über 120 Mitglieder, unter anderem aus den Bereichen Pädagogik und Geographie.

Es gibt Angebote dreier Schwerpunkte, nämlich in der Kinder-/Jugendbildung, der Erwachsenenbildung und in der Forschung/Lehre. Im Zentrum steht die Vermittlung von interkultureller Kompetenz, um das Verständnis und Zusammenleben verschiedener Kulturen zu verbessern und zu erleichtern.

Kontakt:
www.e-se-web.de/

Wenn Katharina Norrie das Klassenzimmer betritt, wissen alle Schüler, dass sie heute allerhand Spannendes aus der weiten Welt hören werden. Und auch spielerisch etwas erleben: „Diesmal reisen wir nach ... Mexiko!“ Heute ist sie zu Gast in einer 5. Klasse mit Förderbedarf und Migrationserfahrung der Realschule Heessen in Hamm. Fünf Schülerinnen und Schüler bleiben nach ihrem regulären Unterricht freiwillig noch eine Stunde länger in der Schule. Dann spielen oder kochen sie zusammen und erforschen dabei gleichzeitig Kulturen auf der ganzen Welt – Kulturen, die anders sind als ihre eigenen.

Heute geht es um den „Tag der Toten“ in Mexiko, den „Día de los muertos“. Norrie zeigt den Kindern ein Abbild der Heiligen Catrina: ein knochiger Schädel, der mit einem bunten Hut auf dem Kopf fröhlich grinst. „Was verbindet ihr denn mit einem Totenkopf oder einem Skelett?“, fragt Norrie die Schüler. Die sammeln fleißig ihre Ideen und Assoziationen auf bunten Kärtchen. Bald kleben Wörter wie Piraten, Geister, gruselig, Tod, Krankheit und Alter an der Tafel. Dann berichtet Norrie über den „Día de los muertos“ in Mexiko und die dortige Bedeutung des Totenkopfs – der ist bunt und positiv besetzt. Es ist ein Fest für die Toten – ähnlich wie hierzulande Allerheiligen, das vom 31. Oktober bis zum 2. November gefeiert wird.

Dieser angeleitete Perspektivwechsel ist eines der pädagogischen Ziele des Projekts „Vielfalt unterstützen – Vielfalt leben: Kulturelle Identitätsförderung in inklusiven Klassen“. Der Verein Ethnologie in Schule und Erwachsenenbildung (ESE e.V.) möchte bei den Schülerinnen und Schülern

ein besseres Verständnis von Andersartigkeit entwickeln und gleichzeitig Vorurteile abbauen. Gabriele Kemker, Schulleiterin der Realschule Heessen, sieht in dem Projekt eine große Chance der Inklusion: „Andersartigkeit akzeptieren und annehmen – das ist das Hauptziel von Inklusion.“

Durch das bloße Bewusstwerden bilde und stärke man zusätzlich die eigene Identität. Mit dem spielerischen und kreativen Ansatz von ESE schaffe man eine andere, auch unerschwellige Zugangsebene zum Thema, so Kemker weiter. „So viele unterschiedliche Sinne anzusprechen, ist positiv und sehr sinnvoll, die Schülerinnen und Schüler auf unterschiedlichen Kanälen zu erreichen.“ Die Realschule Heessen hat vor drei Jahren mit inklusivem Unterricht, auch in Projektform, begonnen. „Wir brauchen unterschiedliche Maßnahmen, um die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler zu packen.“

Packend sind die Reportagen, Berichte und Erlebnisse aus anderen Kulturen allemal, die Norrie mit in die Schulen bringt. Schon ein typisches Gericht aus einer anderen Kultur zu kochen, eröffnet einen Zugang. „Es ist für alle interessant, sich mit etwas Neuem zu beschäftigen“, so Norrie. Umso besser, wenn dieses Neue mit Neugier, Offenheit und Akzeptanz angenommen wird, und auch das Bewusstsein für den Umgang miteinander und untereinander prägt. So soll im Projekt auch über mögliche Ursachen von interkulturellen Missverständnissen aufgeklärt werden und gleichzeitig Handlungsstrategien entwickelt werden, wie man am besten konstruktiv mit solchen Missverständnissen umgeht.

THERESA GERKS

FOTOS: ESE

FORUM SCHULE

Das Magazin für Lehrerinnen und
Lehrer in Nordrhein-Westfalen

www.forum-schule.de · Ausgabe 2|2015 · 2,50 €

Forum Schule wird
herausgegeben von:

UK NRW
Unfallkasse
Nordrhein-Westfalen

tu technische universität
dortmund

»Die Familien schämen sich«

Lehrer in Afrika, die behinderte Schüler unterrichten, müssen Überzeugungsarbeit leisten. Eine Reportage **SEITE 22**

Auschwitz - Ein Ort voller Kälte

Ein 19-Jähriger berichtet von einem Besuch in der Gedenkstätte des ehemaligen Vernichtungslagers. **SEITE 28**

Lehrer im Film - ein neues Genre

Von »Frau Müller muss weg« bis »FackyGöthe2«: Was für ein Lehrerbild wird heute transportiert? **SEITE 30**



So läuft Lernen leichter

Bewegung ist nicht nur im Sportunterricht sinnvoll: Sie steigert auch in anderen Fächern die Konzentration. **SEITEN 6 - 11**